



**Wir haben nur eine
Welt, um zu leben**

**Helfen Sie mit, diese
zu bewahren**

Newsletter November 2024

Liebe Freunde und Förderer der Breuckmann-Stiftung

Für junge Mütter wie Maria Sichali aus dem Dorf Cosam im Distrikt Karonga kann der Zugang zu Familienplanungsmethoden (FPM) eine frustrierende Erfahrung sein.



Fr. Sichali erinnert sich an einen kürzlichen Besuch in der nächstgelegenen Gesundheitseinrichtung in Mlare, wo sie wieder nach Hause geschickt wurde, weil die von ihr benötigte FPM nicht mehr vorrätig war.

„Ich war zu Fuß unterwegs, hoffte auf die FPM, die ich brauchte, nur um dann weggeschickt zu werden, weil das, was ich brauchte, nicht zur Verfügung stand, so dass ich ohne die nötige Hilfe nach Hause zurückkehrte“, erzählt sie.

Der Mangel an medizinischem Material in den Gesundheitseinrichtungen in Karonga führt leider häufig dazu, dass Mütter und Jugendliche keine grundlegende Versorgung und Unterstützung zu SRHR (**S**exual and **R**eproductive **H**ealth and **R**ights) erhalten.

Am nationalen Muttertag im Oktober hat daher unsere Partner-Organisation Pamoza Tingakwaniska im Rahmen des von uns finanzierten Fiska-Ulato-Projekts nochmals medizinische Hilfsgüter im Wert von über 2,5 Millionen Kwacha (ca. 1.300 Euro) für folgende vier Gesundheitszentren gespendet: Nyungwe, Mlare, Iponga und Kayelekela.



Principal Group Village Head Mweninyumba - TA Kyungu sagt zu unserem Fiska-Ulato-Projekt:

Dies ist ein wunderbares Projekt. Die Auswirkungen, die wir in unseren Gemeinden zu sehen bekommen, sind so ermutigend, und wir glauben, dass ein solches Projekt zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit uns helfen wird, die nachhaltigen Entwicklungsziele 2063 zu erreichen. Als traditionelle Führer werden wir alle notwendige Unterstützung leisten, die wir bewältigen können, damit wir gemeinsam die Jugend befähigen, in unseren Gemeinden selbständig zu sein.

Chimwemwe Nangwale, Leiter des Iponga-Gesundheitszentrums, bestätigt, dass Pamoza eine große Hilfe bei der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich SRHR ist; er betont aber auch die Notwendigkeit eines privaten Raums, in dem Jugendliche diese ohne Angst vor Stigmatisierung in Anspruch nehmen können.

Mit dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) seit Ende 2023 geförderten Projekt Pamoza One Stop Zentrum (POS) wird ein solcher geschützter Raum geschaffen, in dem junge Menschen in einem vertraulichen Umfeld Zugang zu jugendfreundlichen Gesundheitsdiensten (Youth Friendly Health Services, YFHS) und Informationen im Bereich von SRHR haben werden.

Inzwischen konnte trotz anfänglicher Schwierigkeiten, bedingt durch schwere Überschwemmungen in diesem Frühjahr, durch die die Zufahrt zur Baustelle unpassierbar geworden war, der Bau des POS-Zentrums in großen Teilen fertig gestellt werden.



Wir erwarten daher, dass die Eröffnung des POS-Zentrums wie geplant im 2. Quartal 2025 stattfinden kann.

Auch im Rahmen dieses Projektes führen wir seit Anfang dieses Jahres gezielte Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit durch. Mit diesen Veranstaltungen soll insbesondere auch schon frühzeitig, also noch vor Eröffnung des POS-Zentrums, auf dessen Leistungsangebot hingewiesen werden.

Zum anderen soll die Gemeinschaft über die einzelnen Dienstleistungen informiert und angeregt werden, diese nach Eröffnung des POS-Zentrums zu nutzen.



Leider liegt die Inflation in Malawi immer noch bei über 30 %, wobei sich insbesondere Lebensmittel und Treibstoff überproportional verteuert haben. Diese hohe Inflation ist der Hauptgrund, dass auch die Kosten für die Umsetzung unserer Projekte deutlich gestiegen sind.

Zwar haben wir seitens des BMZ eine Aufstockung unseres Projektbudgets für das POS-Zentrum bewilligt bekommen. Einen Eigenanteil von 25 % müssen wir aber selber tragen, ebenso die gestiegenen Kosten für unser Familienplanungsprogramm.

Deshalb sind wir auch in Zukunft auf Eure Hilfe und Eure Spenden angewiesen.

Bitte unterstützt uns, unsere Projekte und die Menschen in Malawi auch weiterhin mit Euren Spenden. Jede Spende hilft.

Unsere Stiftung ist gemeinnützig.

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Volksbank Überlingen

IBAN: DE73 6906 1800 0006 3480 17